



## GANZTAGSSCHULE REALSCHULE HOHENHAMELN

# Konzept zur Dokumentation der individuellen Lernentwicklung an der Realschule Hohenhameln

Beschluss der Gesamtkonferenz vom 29.06.2015

1. Evaluierung „Grundsätze der Realschule Hohenhameln über die individuelle Lernentwicklung und ihre Dokumentation“ vom 07.11.2004
2. Rechtliche Vorgaben und Richtlinien
3. Grundsätzliche Überlegungen
4. Beschreibung des an der Realschule Hohenhameln erprobten Verfahrens
5. Anlagen
  - a) Formblatt „Dokumentation der individuellen Lernentwicklung“
  - b) Einschätzungsbogen (Schülerfragebogen und Lehrerfragebogen)
  - c) Lern- und Förderempfehlungen
  - d) Umsetzung im Ablauf des Schuljahres
  - e) Aufgabenkatalog

### 1. Evaluierung „Grundsätze der Realschule Hohenhameln über die individuelle Lernentwicklung und ihre Dokumentation“ vom 07.11.2004

Mit Beschluss der Gesamtkonferenz vom 07.11.2004 wurden die „Grundsätze der Realschule Hohenhameln über die individuelle Lernentwicklung und ihre Dokumentation“ einstimmig beschlossen. Die entwickelten schuleinheitlichen Dokumentationsbögen sowie die organisatorische und terminliche Abwicklung sollen nach den praktischen Erfahrungen der letzten Jahre im vorliegenden „Konzept zur Dokumentation der individuellen Lernentwicklung an der Realschule Hohenhameln“ reflektiert und bedarfsorientiert optimiert werden.

Folgende Aspekte wurden dabei in den Bereich der Lerndokumentation eingearbeitet: Verknüpfung der „Dokumentation der individuellen Lernentwicklung“ mit dem Förderkonzept, Austauschmodus zwischen den Fachlehrern und Förderlehrern, Terminplanung, Datensicherung/Gewährleistung des Bestandes, Einschätzungsbögen, Aufgabenkatalog.

### 2. Rechtliche Vorgaben und Richtlinien

- a) „Niedersächsisches Schulgesetz“ in der Fassung vom 3. März 1998 (Nds. GVBl. S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2013 (Nds. GVBl. S. 165) (NSchG § 54)
- b) Grundsatz erlass „Die Arbeit an der Realschule“, Erlass des MK vom 27.04.2010
- c) „Erlass zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen“, Erlass des MK vom 4.10.2005
- d) „Dokumentation der individuellen Lernentwicklung“, Erlass des MK vom 13.04.2004
- e) Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen (August 2014)  
Qualitätsbereich 1: Ergebnisse und Wirkungen, Qualitätsmerkmal 1.1: Kompetenzen  
Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen, Qualitätsmerkmale 2.1: Kompetenzorientierung und 2.3: Individualisierung  
Qualitätsbereich 5: Bildungsangebote und Anforderungen, Qualitätsmerkmal 5.3: Leistungsbeurteilung

[www.RS-Hoha.de](http://www.RS-Hoha.de)

### 3. Grundsätzliche Überlegungen

Lehren und Lernen finden in der Schule in der Regel in Klassen, Kursen oder Gruppen statt. Jedoch sind Lehren und Lernen - insbesondere das Lernen - individuelle Prozesse. Für den Unterricht bedeutet dies, dass Lehren effektiv durchgeführt werden kann, wenn die Kenntnisse über Schülerinnen und Schüler der Lerngruppe in die Planung und Durchführung einfließen.

In diesem Sinne ist in der Sekundarstufe I seit dem Schuljahr 2006/07 beginnend mit den 5. Klassen eine „Dokumentation der individuellen Lernentwicklung“ verpflichtend durchzuführen.

Grundlegendes Ziel ist es, die individuellen Schwächen und Stärken einer Schülerin/eines Schülers zu benennen und Maßnahmen zur Förderung zu treffen. Dies geschieht im Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen, den Erziehungsberechtigten und den Lernenden selbst, um so die Schwächen abzubauen und die Stärken zu fördern.

Wir streben bei unserer Dokumentation größtmögliche Übersichtlichkeit und Einfachheit des Verfahrens an, um einerseits zu klaren Ergebnissen zu kommen und andererseits die Belastungen des Kollegiums gering zu halten und die Akzeptanz des Verfahrens zu erhöhen.

Wir geben einer „sprechenden“ Dokumentation in Textform den Vorzug vor dem Eintragen von Zeichen in eine Tabelle, da letzteres Verfahren zu ungenauen Aussagen macht und durch die starke Formalisierung erfahrungsgemäß zu einer bloßen Wiederholung der Zeugnisnoten bzw. aktuellen Notenstände führen würde.

Unsere „Dokumentation der individuellen Lernentwicklung“ orientiert sich einerseits an dem in den „Handreichungen“ vom 14.07.05 gegebenen Orientierungsrahmen; andererseits ist sie eng mit dem an der Realschule Hohenhameln entwickelten Förderkonzept verbunden.

Daher unterscheiden wir in der Dokumentation auch zwischen Förder- und Förderempfehlungen bzw. -maßnahmen für jeweils leistungsschwächere und -stärkere Schüler.

### 4. Beschreibung des an der Realschule Hohenhameln erprobten Verfahrens

Die zukünftige Durchführung des Verfahrens beruht auf der engen Zusammenarbeit der Klassenleitung mit den anderen Fachlehrern der Klasse im Rahmen der pädagogischen Konferenz. In dieser Konferenz bewerten die Lehrkräfte die Eintragungen in den individuellen Lernstandbögen (Klassendatei im Intranet).

Einen relativ breiten Raum nimmt im Bedarfsfall die Dokumentation des Arbeits- und Sozialverhaltens ein. Die Klassenleitungen werden darauf hingewiesen, dass hier Verbindungen zu den im fachlichen Teil festgestellten Defiziten dargestellt bzw. auch Bemerkungen zum besonderen Hintergrund des Lernenden gemacht werden können.

Ein formalisiertes Verfahren zur Erstellung individueller Förderpläne existiert an der Realschule Hohenhameln z. Zt. noch nicht. Falls die pädagogische Konferenz zu dem Schluss gelangt, dass eine Förderung in einem Fach notwendig ist, wird dieses auf dem Lernstandsbogen vermerkt. Ebenso entscheidet die pädagogische Konferenz, ob ein Elterngespräch vor dem Elternsprechtag durchzuführen ist.

Die Klassenleitung ist verantwortlich für die Führung der Dokumentation. Des Weiteren ist die Klassenleitung gehalten, der Schulleitung eine Übersicht der benötigten Fördermaßnahmen mit Namen der Lernenden mitzuteilen. Auf Grundlage dieser Rückmeldung aus den Jahrgängen entscheidet die Schulleitung, welche Förderkurse eingerichtet werden. Die Förderlehrkräfte können die Informationen des Förderbedarfs aus der Dokumentation entnehmen und richten danach ihren Förderunterricht aus.

Der Aufbau und Ablauf des Verfahrens sind im Einzelnen aus den Anlagen zu ersehen (Formblatt bzw. Hinweise zur Durchführung). Daher wird das Verfahren hier nur zusammenfassend beschrieben: Der eingangs geforderten Einfachheit des Verfahrens wird zunächst dadurch entsprochen, dass Eintragungen in der Dokumentation nur bei auffälliger Unter- bzw. Überschreitung des zu erwartenden Lernstandes vorgenommen werden. Fehlende Eintragungen zu einem bestimmten Dokumentations-

[www.RS-Hoha.de](http://www.RS-Hoha.de)

termin (Oktober und März) bedeuten eine zurzeit unauffällige bzw. den Erwartungen entsprechende Entwicklung des Schülers.

Die Fachkonferenzen, insbesondere der Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch, beraten über Basis- und Beobachtungskriterien auf Grundlage der Kerncurricula/Bildungsstandards zur Feststellung der Lernausgangslage und stellen ihre Ergebnisse für das jeweilige Fach zusammen.

## **5. Anlagen**

Formblatt „Dokumentation der individuellen Lernentwicklung“ im Schuljahr

Selbsteinschätzungsbogen (Schüler bzw. Lehrer)

Lern- und Förderempfehlung

Name:

Klasse: 201X/1Y

| Kl.  | Kenntnisse in Deutsch<br>(Rechtschreibung, Lesevermögen, Ausdrucksvermögen, Wortschatz)                          |    | Kenntnisse in Englisch<br>(Vokabeln, Aussprache, Rechtschreibung) |  | Kenntnisse in Mathematik<br>(Rechnen, Geometrie, Textaufgaben) |  |
|--|--|----|---|--|--|--|
|  | 5  |    |   |  |  |  |
| 6  |  |    |   |  |  |  |
| 7  |  |    |   |  |  |  |
| 8  |  |    |   |  |  |  |
| 9  |  |    |   |  |  |  |
| 10   |  |    |   |  |  |  |
| Beobachtungen  | Arbeitsverhalten<br><br>(Mündliche Mitarbeit, Vorbereitungen, Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer/Sorgfalt, Tempo) | 5  |   |  |  |  |
|  |  | 6  |   |  |  |  |
|  |  | 7  |   |  |  |  |
|  |  | 8  |   |  |  |  |
|  |  | 9  |   |  |  |  |
|  |  | 10 |   |  |  |  |
|  | Sozialverhalten<br><br>(Kooperationsbereitschaft, Schülerinteraktion, Empathie, Offenheit)                       | 5  |   |  |  |  |
|  |  | 6  |   |  |  |  |
|  |  | 7  |   |  |  |  |
|  |  | 8  |   |  |  |  |
|  |  | 9  |   |  |  |  |
|  |  | 10 |   |  |  |  |
| Kurzfächer<br><br>Besondere Stärken und Schwächen, weitere Beobachtungen<br><br>(Fach vermerken) | 5  |    |   |  |  |  |
|  | 6  |    |   |  |  |  |
|  | 7  |    |   |  |  |  |
|  | 8  |    |   |  |  |  |
|  | 9  |    |   |  |  |  |
|  | 10   |    |   |  |  |  |

|           |   |  |
|-----------|---|--|
| Maßnahmen | <b>Empfohlene Maßnahme</b><br>(Zeitpunkt der Festlegung,<br>Ziele, Dauer,<br>Art und Weise) |  |
|           | <b>Durchgeführte Maßnahmen</b><br>(Zeitpunkt der Evaluation,<br>erreichte Ziele)            |  |

# So schätze ich mich selber ein

Name:

Datum:

| <b>Kenntnisse in Deutsch</b><br>Rechtschreibung, Lesevermögen,<br>Ausdrucksvermögen, Wortschatz  | <b>Kenntnisse in Englisch</b><br>Vokabeln, Aussprache,<br>Rechtschreibung | <b>Kenntnisse in Mathematik</b><br>Rechnen, Geometrie, Textaufgaben |
|--|---|---|
|  |   |   |
| <b>Arbeitsverhalten</b><br>Mündliche Mitarbeit,<br>Vorbereitungen,<br>Hausaufgaben,<br>Konzentrationsfähigkeit,<br>Ausdauer/Sorgfalt,<br>Tempo |   |   |
| <b>Sozialverhalten</b><br>Mein Umgang mit<br>Mitschülern, Lehrern,<br>Regeln...  |   |   |
| <b>Besondere Stärken<br/>                     und Schwächen</b><br>Das kann ich (nicht)<br>gut/ Da fühle ich mich<br>(nicht) sicher            |   |   |
| <b>Ziele</b><br>Das nehme ich mit vor /<br>Das will ich ändern,<br>verbessern  |   |   |

# Lern- und Förderempfehlungen

für

im Fach

| Fachliches Lernen z.B. Deutsch, Mathematik, Englisch |  |
|--|--|
| <b>Ist-Stand</b>                                     |  |
| <b>Ziele</b>   |  |
| <b>Geplante Maßnahmen</b>                            |  |
| <b>Überprüfung</b>                                   |  |

| Lern- und Sozialverhalten z.B. Konzentration, Selbstständigkeit, Arbeitstempo, Ausdauer,<br>Leistungsbereitschaft, Anwendung von Arbeitstechniken und –methoden u.a. |  |
|--|--|
| <b>Ist-Stand</b>   |  |
| <b>Ziele</b>   |  |
| <b>Geplante Maßnahmen</b>  |  |
| <b>Überprüfung</b>   |  |

[www.RS-Hoha.de](http://www.RS-Hoha.de)

Die schulischen Maßnahmen zur individuellen Förderung sind auf die Unterstützung durch die Eltern und die engagierte Mitarbeit des Schülers angewiesen.

Um Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Förderung zu klären und gemeinsame Maßnahmen zu vereinbaren, bitten wir Sie zu einem Gespräch am \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ in der Realschule Hohenhameln.

Mit den Maßnahmen soll ab sofort begonnen werden.

Hohenhameln, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Fachlehrer/in

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer/in

Kenntnis genommen:

\_\_\_\_\_  
Erziehungsberechtigte/r

\_\_\_\_\_  
Schüler/Schülerin

[www.RS-Hoha.de](http://www.RS-Hoha.de)



Umsetzung im Ablauf des Schuljahres an der Realschule Hohenhameln

| <b>Zeit</b>                         | <b>Maßnahme</b>  |
|-------------------------------------|--|
| <b>Schuljahresbeginn</b>            | Information der Eltern des neuen 5. Jahrganges beim ersten Elternabend   |
| <b>Bis zu den Herbstferien</b>      | DB für alle Deutsch-Fachlehrkräfte im Jahrgang 5; Lernstandserhebung im Fach Deutsch im Jahrgang 5<br>DB für alle Lehrkräfte, die in den Klassen 5 bis 10 in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und bzw. oder als KL eingesetzt sind und die noch an keiner DB zur ILE teilgenommen haben   |
| <b>Bis Oktober</b>                  | Dokumentation des Lernstandes mittels Doku-Bogen (Intranet)<br>→ durch Lehrkräfte der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch<br>→ durch Lehrkräfte weiterer Fächer nach Bedarf und/bzw. Arbeits- und Sozialverhalten<br>→ Beteiligung der Klassenlehrkräfte  |
| <b>Oktober</b>                      | Pädagogische Dienstbesprechung<br>→ erörtert die individuelle Lernentwicklung<br>→ beschließt ggf. sich daraus ergebende Maßnahmen<br>z. B.: <i>Empfehlung der Teilnahme am Förderunterricht, am Projekt „Schüler helfen Schülern“, Mathepaten, Case-Management etc.</i><br>→ hält Maßnahmen auf Doku-Bogen fest und erstellt ggf. Förderplan<br>DB für alle Lehrkräfte, die im Förderunterricht eingesetzt sind |
| <b>November/Dezember</b>            | Eltern - Schüler- Beratungssprechtage:<br>→ Beratung über die individuelle Lernentwicklung mit Erziehungsberechtigten und Lernenden (Selbsteinschätzung)<br>→ Vereinbarung von Maßnahmen<br><i>von der päd. DB empfohlene Maßnahmen werden verbindlich festgehalten oder abgelehnt</i><br>→ ggf. Festhalten der Maßnahmen auf Förderplan<br>→ ggf. Dokumentation von Ablehnungen seitens der Eltern              |
| <b>Herbst bis Frühjahr</b>          | Durchführung von Förder- und Forderprogrammen  |
| <b>Bis Ende Februar</b>             | Dokumentation des Lernstandes mittels Doku-Bogen (Intranet)<br>→ durch Lehrkräfte der Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch<br>→ durch Lehrkräfte weiterer Fächer nach Bedarf und/bzw. Arbeits- und Sozialverhalten<br>→ Beteiligung der Klassenlehrkräfte  |
| <b>Anfang März (nur bei Bedarf)</b> | Pädagogische Dienstbesprechung<br>→ evaluiert durchgeführte Maßnahmen<br>→ erörtert und evaluiert die individuelle Lernentwicklung<br>→ beschließt sich daraus ergebende Maßnahmen (s.o.)<br>→ hält Maßnahmen auf Doku-Bogen fest und erstellt ggf. Förderplan   |
| <b>März</b>                         | Eltern - Schüler- Beratungssprechtage:<br>→ Evaluation durchgeführter Maßnahmen<br>→ Beratung über die individuelle Lernentwicklung mit Erziehungsberechtigten und Lernenden (Selbsteinschätzung)<br>→ Vereinbarung von Maßnahmen<br><i>veränderter Förder- bzw. Forder-Bedarf wird thematisiert (s.o.)</i><br>→ ggf. Festhalten der Maßnahmen auf Förderplan<br>→ ggf. Dokumentation von Ablehnungen            |
| <b>Ab Frühjahr</b>                  | Durchführung von Förder- und Forderprogrammen  |

## Aufgabenkatalog

| Wer?                     | Was?   | Wann?  |
|--------------------------|--|--|
| <b>ILE-Beauftragte</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information der Eltern des neuen 5. Jahrganges beim ersten Elternabend</li> <li>• Anlegen der ILE-Ordner</li> <li>• Erstellung des ILE-Jahresplans</li> <li>• Durchführung einer DB zur ILE für alle beteiligten Lehrkräfte, die mit dem Verfahren noch nicht vertraut sind</li> <li>• Organisation der Durchführung der Lernstandserhebungen in den Fächern D,MA,E</li> <li>• Aufforderung zur Dokumentation des Lernstandes (Doku-Bogen)</li> <li>• Aufforderung zur Durchführung der/ Einladung zur päd. DB</li> <li>• Überprüfung der ILE-Ordner</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schuljahresbeginn</li> <li>• Schuljahresbeginn</li> <li>• Schuljahresbeginn</li> <li>• bis Herbstferien</li> <li>• bis Herbstferien</li> <li>• Oktober und Februar</li> <li>• Oktober und März</li> <li>• im Schuljahresverlauf</li> </ul>                      |
| <b>Klassenlehrkräfte</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information der Schüler des neuen 5. Jahrganges</li> <li>• Dokumentation des Lernstandes</li> <li>• Pflege und Kontrolle der ILE-Ordner</li> <li>• Durchführung der päd. DB</li> <li>• Festhalten von Maßnahmen auf Doku-Bögen</li> <li>• ggf. Weiterleitung von Beschlüssen zur Durchführung der Maßnahmen</li> <li>• ggf. Erstellung, Durchführung und Evaluation von Förderplänen</li> <li>• Eltern-Schüler-Beratungssprechtage zur individuellen Lernentwicklung</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schuljahresbeginn</li> <li>• Oktober und Februar</li> <li>• im Schuljahresverlauf</li> <li>• Oktober und ggf. März</li> <li>• Oktober und ggf. März</li> <li>• Oktober und ggf. März</li> <li>• Oktober und ggf. März</li> <li>• Nov./ Dez. und März</li> </ul> |
| <b>Fachlehrkräfte</b>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation des Lernstandes</li> <li>• Mitwirkung an päd. DB</li> <li>• ggf. Erstellung, Durchführung und Evaluation von Förderplänen</li> <li>• Eltern-Schüler-Beratungssprechtage zur individuellen Lernentwicklung</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oktober und Februar</li> <li>• Oktober und ggf. März</li> <li>• Oktober und ggf. März</li> <li>• Nov./ Dez. und März</li> </ul>   |
| <b>Päd. DB</b>           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erörterung und ggf. Evaluation der individuellen Lernentwicklung</li> <li>• ggf. Beschluss von sich daraus ergebenden Maßnahmen</li> <li>• ggf. Evaluation durchgeführter Maßnahmen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oktober und ggf. März</li> <li>• Oktober und ggf. März</li> <li>• ggf. März</li> </ul>  |

## Tests für die Diagnose von Schulleistungen in der Sekundarstufe I

### Grundlagen

Überblick über verschiedene Testverfahren „Testzentrale Göttingen“ (<http://www.testzentrale.de/>).

#### **a) HST 4/5 (Hamburger Schulleistungstest)**

Mit dem Hamburger Schulleistungstest werden wesentliche Kompetenzen von Schülern in den Fächern Deutsch und Mathematik erfasst:

Mit insgesamt 14 Subtests werden die Bereiche Sprachverständnis, Leseverständnis, Rechtschreibung, Informationsentnahme aus Karten, Tabellen und Diagrammen sowie Mathematik erfasst, aus denen wiederum der Gesamtttestwert ermittelt werden kann.

#### **b) Online Diagnose**

Die Realschule Hohenhameln nutzt seit 2010 das Angebot der Online-Diagnose.

Die Online-Diagnose ist ein Test- und Förderprogramm für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch in den Klassenstufen 5 bis 10, mit dem die Lernstände unserer Schülerinnen und Schüler in den wichtigsten Kompetenzbereichen eines Jahrgangs zuverlässig diagnostiziert werden. Im Anschluss erhalten die Teilnehmer automatisch auf die Testergebnisse abgestimmte Fördermaterialien.

Die Haupttests werden im Klassenverband am Computer durchgeführt. Die Ergebnisse können sofort angesehen werden: anschauliche Diagramme im Ampelprinzip zeigen die besonderen Stärken und Schwächen sowie den Vergleich mit anderen Schülern. Mit Detailtests können zudem auffällige Bereiche überprüft werden. Die Online-Diagnose ermöglicht auch die Auswertung offener Schülerantworten – ideal zum Erschließen und Zusammenfassen von Texten.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten individuell zusammengestellte Print- und Online-Fördermaterialien.

Die Online-Diagnose stimmt die Materialien automatisch auf die Testergebnisse ab. Die abwechslungsreichen Übungsformen helfen, Defizite auszugleichen und Stärken weiter zu fördern.

Mit adaptiven Nachtests wird schließlich die Lernentwicklung der Schüler getestet. Ein statistischer Vergleich zwischen Haupt- und Nachtest zeigt den Fördererfolg. Schüler mit Kompetenzdefiziten erhalten neu zusammengestelltes Fördermaterial.

Die Übersicht zeigt die in den einzelnen Jahrgängen durchgeführten Tests der Online-Diagnose:

| Klasse \ Fach | Deutsch | Englisch | Mathematik |
|---------------|---------|----------|------------|
| 5             | x       |          |            |
| 6             |         | x        | x          |
| 7             | x       |          |            |
| 8             |         | x        | x          |
| 9             | x       |          |            |
| 10            |         |          | x          |

### Deutsch

#### **DTD (Diagnostischer Test Deutsch)**

EINSATZBEREICH: 4. bis 6. Klassen. DAS VERFAHREN: Der Diagnostische Test Deutsch gibt dem Fachlehrer differenzierte Informationen über sechs Leistungsbereiche, die in den Rahmenrichtlinien der Bundesländer für das Fach Deutsch benannt bzw. umschrieben werden. Damit stellt der DTD ein fachdidaktisch-diagnostisches Verfahren dar, mit dessen Hilfe unterrichtlich bedeutsame Leistungsbereiche ermittelt werden können. Die in den Untertests erfassten sechs Basisleistungen können zur Ermittlung des individuellen Leistungsstandes verwendet werden, indem ein Leistungsprofil für jeden Schüler erstellt wird. Falls die Fachlehrer große Leistungsdefizite in einer Lerngruppe oder bei einzelnen Schülern ermittelt haben, können sie die ebenfalls im Testmanual enthaltenen fachdidaktischen Hinweise und Hilfen dazu verwenden, gezielt den Förderunterricht zu gestalten.

## Rechtschreibtests

### **a) DRT 5 und HSP 1-9**

Während der HST Auskunft über das passive Rechtschreibwissen von Schülern gibt, stehen der DRT 5 (Diagnostischer Rechtschreibtest für 5. Klassen) sowie die HSP 1-9 (Hamburger Schreib-Probe 1-9) exemplarisch für Möglichkeiten einer qualitativen Rechtschreibanalyse. Die Testergebnisse liefern Hinweise für die Förderung von Schülern im binnendifferenzierten Unterricht.

Ein Vorteil der HSP 1-9 liegt in der bundesweiten Normierung für die Jahrgangsstufen 1-9, sodass aufgrund der Angabe von Prozenträngen und Prozentrangbändern eine verlässliche Aussage zur Rechtschreibleistung von Schülern in nahezu der gesamten Sekundarstufe I möglich ist.

### **b) Münsteraner Rechtschreibanalyse (MRA)**

Einsatzbereich: Schüler und Erwachsene mit Lese- und Rechtschreibproblemen. - Verankerung der individuellen, differenzierten Förderung - Gezieltes Aufarbeiten von einzelnen Wissenslücken auch bei Schülern höherer Klassen.

Bei der Münsteraner Rechtschreibanalyse handelt es sich um ein völlig neues computergestütztes, flexibles Diagnose- und Fördersystem. Ausgehend von der Ermittlung der Stärken des einzelnen Kindes wie seines konkreten Unterstützungsbedarfs wird ein individueller Förderplan generiert. Die Lehrkräfte erhalten regelmäßig daraus abgeleitete und auf das einzelne Kind zugeschnittene Fördermaterialien. Zusammen mit prägnanten Arbeitshilfen und Anregungen für die Förderpraxis soll damit die Qualität der lerntherapeutischen Arbeit (LRS-Förderung) wie aber auch der regulären Nachhilfe abgesichert werden. Vor allem aber sollen die Lehrer dazu in die Lage versetzt werden, individuelle Förderung zur Regel machen zu können.

Die Münsteraner Rechtschreibanalyse liegt für die Klassenstufen 1/2, 2/3, 3/4, 4/5 und 5/6+ in Form von Testbogen vor. Hierbei handelt es sich um sog. Lückendiktate. Den Schülern wird jeweils eine Geschichte, in der eine Reihe von Wörtern ausgelassen sind, vorgelegt. Der vollständige Text wird dann vom Testleiter vorgelesen, und die in der Vorlage fehlenden Wörter müssen in die Lücken eingetragen werden. Die Texte sind auf das jeweilige Alter der Schüler abgestimmt. Sowohl hinsichtlich Konzeption wie Gestaltung sind neueste testtheoretische wie sprachanalytische Ergebnisse berücksichtigt. Die Auswertung erfolgt Online mit Hilfe einer komfortablen Eingabemaske. Der Lehrkraft wird ein dreiseitiges Leistungsprofil übermittelt, das prägnant und differenziert den konkreten Unterstützungsbedarf des einzelnen Kindes dokumentiert. Die Auswertung ist im Kaufpreis der Testbogen bereits mit enthalten. Die Lernserver-Förderung stellt ein zusätzliches Angebot dar und setzt unmittelbar an der Diagnose an.

## Lesetests

### **a) Der Stolperwörter-Lesetest (kostenlos)**

Der Stolperwörter-Lesetest kann bis Beginn Klasse 5 eingesetzt werden. Er steht zum kostenlosen Download auf der folgenden Seite bereit:

<http://www.wilfriedmetze.de/lesetest/html/stolperwortertest.html>

### **b) Kostenloser Lesetest des Schulkreises**

Einen kostenlosen Lesetest für Kinder, Jugendliche und Erwachsene hält folgende Seite bereit:

<http://lesetest.schulkreis.de/index.php>

Der Test wird im Internet durchgeführt. Auch Hinweise zur Lesetest-Theorie sowie Informationen für Lehrer zum Einsatz und zur Auswertung des Tests finden sich auf der Seite.

### **c) LGVT 6-12 (Lesegegeschwindigkeits- und Leseverständnistest für die Klassen 6-12)**

EINSATZBEREICH: Der LGVT 6-12 dient der Ermittlung des Leseverständnisses und der Lesegegeschwindigkeit in den Klassen 6 bis 12. Gruppen- und Einzeltest z.B. zur Erstellung von Förderdiagnosen. Die Schüler lesen nach dem Bearbeiten des Übungsbeispiels einen Fließtext mit 1.727 Wörtern. An 23 im Text verteilten Stellen

wählen (unterstreichen) die Schüler aus jeweils 3 Alternativen das in den Textzusammenhang passende Wort aus. Gesicherte Normen liegen für die Klassenstufen 6-9 aller Schularten (außer Sonderschule) vor. Durchführungszeit beträgt ca. 10 Minuten (inklusive Instruktionszeit).

**d) WLST 7-12 (Würzburger Lesestrategie-Wissenstest für die Klassen 7-12)**

EINSATZBEREICH: Als Gruppen- und Einzeltest zur Erstellung von Förderdiagnosen.

DAS VERFAHREN: Der WLST dient der Erfassung des Lesestrategiewissens von Schülern der Klassestufen 7 bis 12. Den Schülern werden sechs verschiedene Lernszenarien dargeboten. Zu jeder Situation sollen sie die Qualität und Nützlichkeit von fünf verschiedenen Vorgehensweisen zur Erreichung eines Lernziels bewerten. Dazu werden verschiedene Antwortvorschläge vorgegeben, die die Schüler hinsichtlich ihrer Qualität bewerten. Hohe Testwerte zeigen, dass der Schüler über effektive Strategien zum Behalten und Verstehen von gelesenen Texten verfügt.

**e) SLS 5-8 (Salzburger Lese-Screening für die Klassenstufen 5-8)**

Das SLS 5-8 ist ein Test, der Auskunft über die Lesegeschwindigkeit als technischer Lesefertigkeit gibt. Die Bearbeitungszeit beträgt nur drei Minuten, die gesamte Bearbeitungszeit ca. 10 Minuten.

